



Ein **kostenloses** Angebot der  
Busch-Stiftung >Seniorenhilfe< in Kooperation mit der



**Einladung zum Vortrag** mit Frau Erika Sirsch zum Thema:

### **Mir tut nichts weh**

Wie kann man Schmerzen demenzkranker Menschen lindern?

Schmerz ist eine höchst individuelle Erfahrung, die fast jeder kennt. Es wird angenommen, dass 25 % der älteren Menschen an chronischen und wiederkehrenden Schmerzen leiden. Im höheren Lebensalter wird er oft als zum Alter dazugehörig gesehen und nicht immer ausreichend behandelt. Eine effektive Schmerztherapie setzt das Erkennen und das „Zugestehen“ von Schmerz voraus. Bei der Schmerzeinschätzung gilt die Empfehlung, dass die Selbstauskunft Vorrang vor der Fremdeinschätzung hat. Bei Menschen mit Demenz stößt die Selbsteinschätzung an ihre Grenzen. Das „Gegenüber“ hat häufig die „Definitionsmacht“, welches Verhalten als Schmerz gedeutet wird. Der Grundsatz „Schmerz ist das, was die Person, die ihn erfährt, über ihn angibt; er ist vorhanden, wenn sie sagt, dass er da ist“ greift hier zu kurz. Eine wichtige Aufgabe in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz ist die systematische Schmerzeinschätzung, um eine Schmerzreduktion erst zu ermöglichen.

**Termin:** **Mittwoch, 24. April 2013 um 18.00 Uhr**

**Ort:** **Bergische Volkshochschule Solingen, Mummstraße 10 in Solingen**

**Dozent:** Frau Erika Sirsch, Krankenschwester für Geriatrie Rehabilitation,  
Pflegewissenschaftlerin (MScN)

**Busch-Stiftung >Seniorenhilfe<**

**Telefon: 0212 / 20 60 869**

**[www.Busch-Stiftung.de](http://www.Busch-Stiftung.de)**